

DIENSTLEISTUNGEN

**Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Vermittlung und Überlassung von
Arbeitskräften**



2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 09. November 2016, korrigiert am 11. Dezember 2017

Artikelnummer: 5474119-14700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweise	4
Methodik der Erhebung	5
Spektrum der dargestellten Wirtschaftsbereiche	6
Kommentare und Grafiken zu den Ergebnissen	7
1 Anzahl der Unternehmen bzw. Einrichtungen	7
2 Tätige Personen	8
3 Umsatz	9
4 Aufwendungen	10
5 Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen	11
6 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	12
7 Ausgewählte Merkmale	14
Tabellenteil	15
1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78) Übersicht über die erfassten Merkmale	15
2 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78) Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen	17
3 Vermittlung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.1) Übersicht über die erfassten Merkmale	18
4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.2 und 78.3) Übersicht über die erfassten Merkmale	20

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen und Grafiken – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Abkürzungen

Tsd.	=	Tausend
Mrd.	=	Milliarde
EUR	=	Euro
%	=	Prozent
d. h.	=	das heißt
bzw.	=	beziehungsweise
u. a.	=	unter anderem
o. g.	=	oben genannt

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Ergänzende Rechtsgrundlagen für diese Erhebung sind in Deutschland das Dienstleistungstatistikgesetz vom 19. Dezember 2000 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Das Dienstleistungstatistikgesetz schreibt vor, dass zur Darstellung der Entwicklung im Dienstleistungsbereich und zur Erfüllung der Anforderungen der Europäischen Strukturverordnung jährlich eine dezentrale Stichprobenerhebung bei höchstens 15 % der Erhebungseinheiten durchgeführt wird. Erhebungseinheiten dieser Statistik sind Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, haben:

- Verkehr und Lagerei (Abschnitt H),
- Information und Kommunikation (Abschnitt J),
- Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L),
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M),
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N),
- Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern (Abteilung S 95).

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten wird das bei den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführte Unternehmensregister genutzt. Das Unternehmensregister enthält u. a. Angaben zur Identifizierung der Erhebungseinheiten, zu ihrer wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit sowie zu ihrer Größe.

Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Dabei werden Schichten, die nur minimal besetzt sind, als Totalschichten erfasst, d. h. jedes darin befindliche Unternehmen bzw. jede darin befindliche Einrichtung wird ausgewählt; gleiches gilt auch für Schichten mit umsatzstarken Erhebungseinheiten.

Für alle ausgewählten Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Um Erhebungseinheiten mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro zu entlasten, werden diese nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Im Ergebnis dieser Statistik werden die Strukturdaten der in den o. g. sehr heterogenen Wirtschaftsbereichen in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben.

Durch eine (freie) Hochrechnung werden aus den erhobenen Angaben schließlich die im Folgenden dargestellten Ergebnisse berechnet.

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde der Merkmalskatalog und Erfassungsbereich der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich an die europäischen Anforderungen angepasst und damit ausgeweitet. Zeitgleich trat eine revidierte Wirtschaftszweigklassifikation in Kraft. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011 und 2014 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nur eingeschränkt möglich.

Spektrum der dargestellten Wirtschaftsbereiche

In der vorliegenden Datenzusammenstellung sind ausgewählte Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich für Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Wirtschaftsabteilung „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ (WZ 78) liegt, zusammengefasst dargestellt.

Diese Wirtschaftsabteilung umfasst:

- Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)
- Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und 78.3)

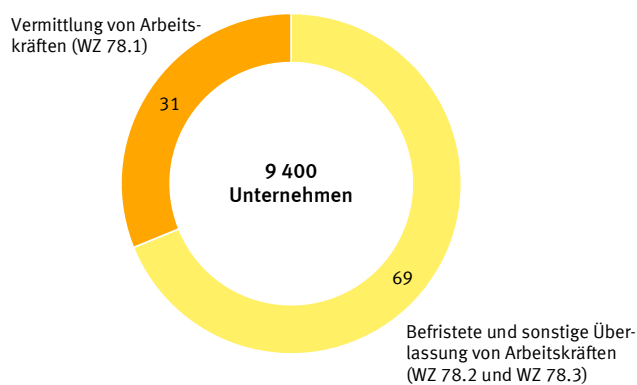
Die vorliegenden Ergebnisse für die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften resultieren aus der Befragung von 4 300 Unternehmen.

1 Anzahl der Unternehmen

Im Berichtsjahr waren rund 9 400 Unternehmen bzw. Einrichtungen mit einem wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig, darunter knapp zwei Drittel (65,2 %) mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr.

69,0 % der Unternehmen hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Überlassung von Arbeitskräften.

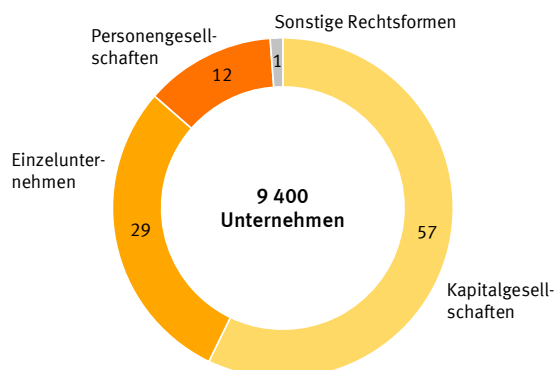
Abb 1 Anteil der Wirtschaftszweige an der Anzahl der Unternehmen 2014
in %



2016 - S - 044

Dominiert wurde dieser Wirtschaftsbereich vorrangig von Kapitalgesellschaften. 57,4 % der in diesem Wirtschaftsbereich tätigen Unternehmen waren Kapitalgesellschaften. Bei kleinen Unternehmen bzw. Einrichtungen, d. h. mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro, wurden 63,1 % der Unternehmen als Einzelunternehmen geführt.

Abb 2 Anteil der Rechtsformen an der Anzahl der Unternehmen 2014
in %

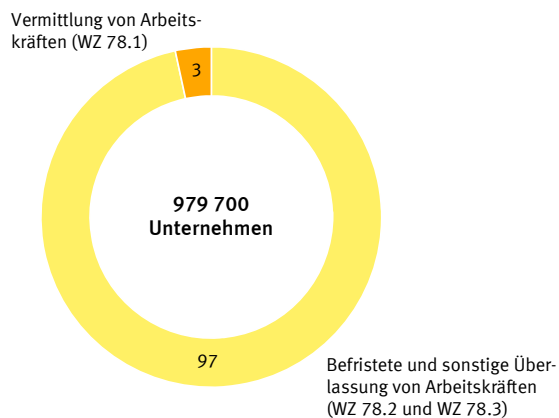


2016 - S - 045

2 Tätige Personen (Stichtag: 30. September)

Im WZ 78 arbeiteten rund 979 700 Personen (einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen). Damit waren in diesem Wirtschaftsbereich durchschnittlich 105 Personen je Unternehmen beschäftigt.

Abb 3 Anteil der Wirtschaftszweige an der Anzahl der tätigen Personen 2014
in %

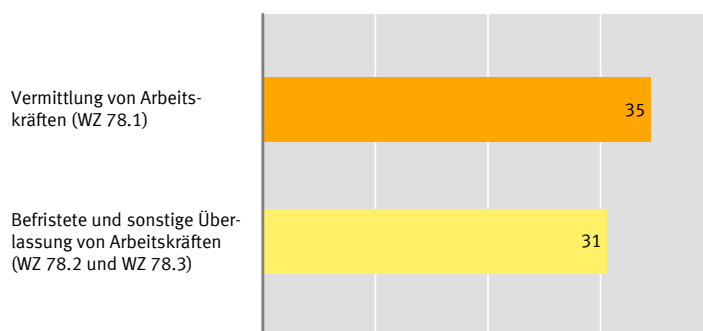


2016 - S - 046

Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt betrug im betrachteten Wirtschaftsbereich 99,2 %.

98,9% der im WZ 78 tätigen Personen arbeiteten in Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr. Von den abhängig Beschäftigten arbeiteten 11,5 % in Teilzeit, waren 30,8 % Frauen und mehr als 16 700 Auszubildende (1,7 %) hatten hier eine Lehrstelle.

Abb 4 Anteil der weiblichen tätigen Personen nach Wirtschaftszweigen 2014
in %

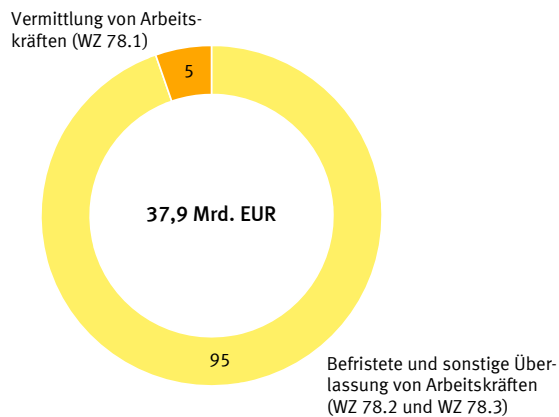


2016 - S - 047

3 Umsatz

Im Berichtsjahr wurde in diesem Wirtschaftsbereich ein Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge) von mehr als 37,8 Milliarden Euro erwirtschaftet. 94,7 % davon entfielen auf die Überlassung von Arbeitskräften (35,8 Milliarden Euro).

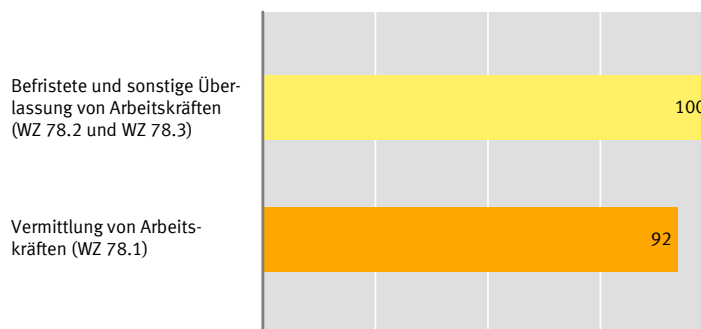
Abb 5 Anteil der Wirtschaftszweige am Gesamtumsatz 2014
in %



2016 - S - 048

65,2 % der Unternehmen in diesem Wirtschaftsbereich hatten einen Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr. Sie realisierten 99,3 % bzw. rund 37,6 Milliarden Euro des Gesamtumsatzes. 2,8 % des Umsatzes entstanden durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Während die großen Unternehmen einen durchschnittlichen Jahresumsatz (einschließlich sonstige betriebliche Erträge) von knapp 6,2 Millionen Euro erwirtschafteten, betrug er bei den kleinen nur rund 84 200 Euro.

Abb 6 Anteil der großen Unternehmen am Gesamtumsatz des Wirtschaftszweiges 2014
in %

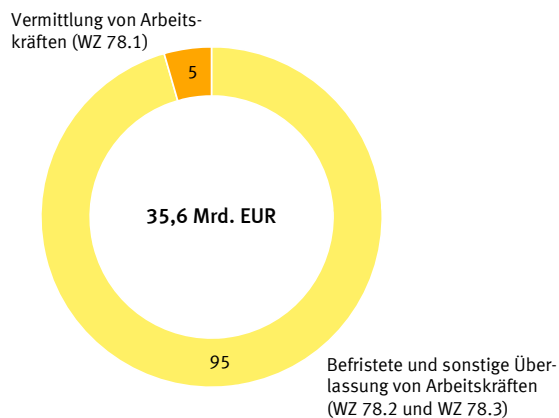


2016 - S - 049

4 Aufwendungen

Die Unternehmen im WZ 78 hatten im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von über 35,6 Milliarden Euro. 95,5 % der Aufwendungen (34,0 Milliarden Euro) entfielen auf den Bereich der Überlassung von Arbeitskräften. Das Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz betrug 94,1 %.

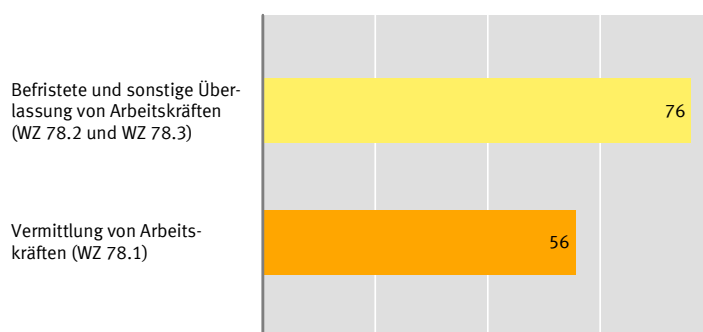
Abb 7 Anteil der Wirtschaftszweige an den Aufwendungen 2014
in %



2016 - S - 050

Die Aufwendungen verteilten sich im Durchschnitt zu 75,3 % (26,8 Milliarden Euro) auf Personal- und zu 24,7 % auf Materialaufwendungen einschließlich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Abb 8 Anteil des Personalaufwandes an den Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen 2014
in %



2016 - S - 051

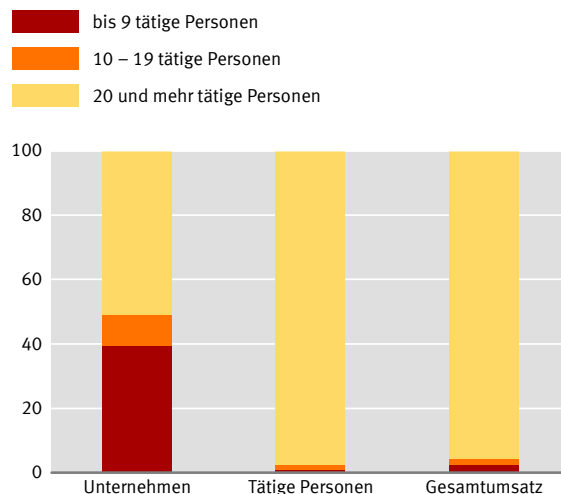
Fast 21,8 Milliarden Euro bzw. 81,3 % der Personalaufwendungen wurden für Bruttogehälter aufgewendet. Der Anteil der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers betrug damit 18,7 %.

5 Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen

Bei Unterteilung der Wirtschaftsabteilung Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt sich folgendes Bild:

- In 39,6 % der Unternehmen waren bis zu neun Personen beschäftigt.
- In diesen arbeiteten nur 0,8 % der in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätigen Personen.
- Mit 949,0 Millionen Euro wurden 2,5 % des Gesamtumsatzes im WZ 78 in dieser Beschäftigtengrößenklasse erwirtschaftet.
- Demgegenüber beschäftigten 50,7 % der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 97,5 % der in diesem Wirtschaftsbereich tätigen Personen und erwirtschafteten 95,8 % des Gesamtumsatzes.

Abb 9 Differenzierung nach Beschäftigtengrößenklassen 2014
in %



2016 - S - 052

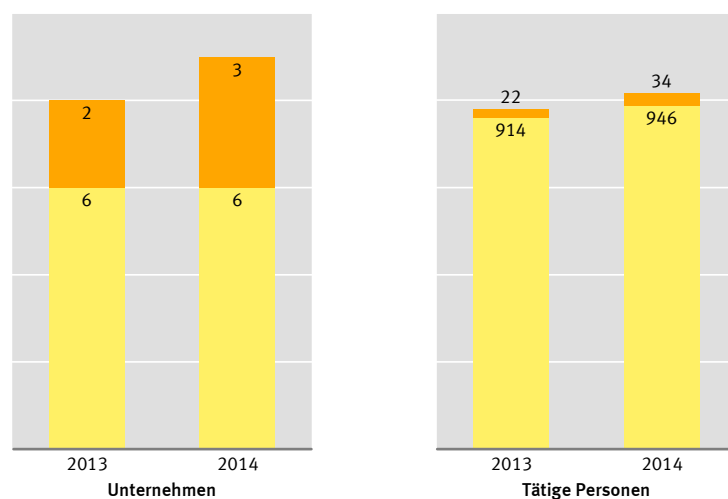
6 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der im WZ 78 tätigen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um knapp 1400 Unternehmen (+ 17,5 %).

In der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften waren gut 43 900 Personen (+ 4,7 %) mehr als im Vorjahr beschäftigt. Ein besonders starker Anstieg der tätigen Personen war bei der Überlassung von Arbeitskräften mit fast 32 500 Personen (+ 3,6 %) zu verzeichnen.

Abb 10 Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und der tätigen Personen 2014 zum Vorjahr
Anzahl in Tausend

■ Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und WZ 78.3)
■ Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)



2016 - S - 053

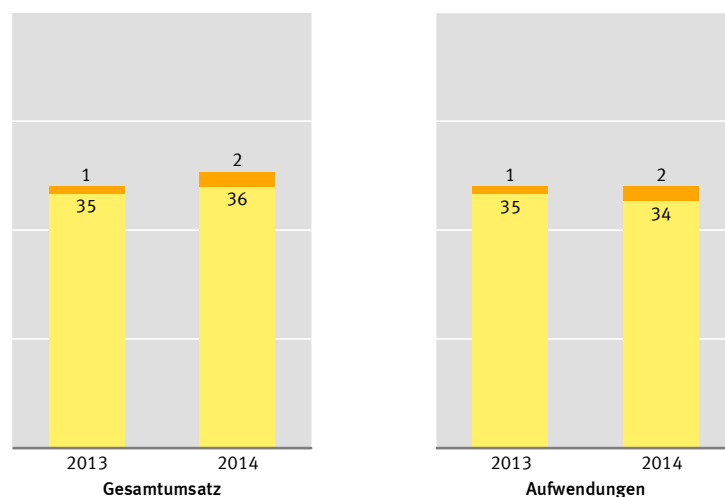
Ergebnisse

Der im WZ 78 erwirtschaftete Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Milliarden Euro (+ 3,1 %) an. Ein Zuwachs des Gesamtumsatzes war sowohl bei der Überlassung von Arbeitskräften mit fast 585,6 Millionen Euro als auch bei der Vermittlung von Arbeitskräften mit knapp 539,4 Millionen Euro zu verzeichnen.

Die Aufwendungen gingen in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften im Vorjahresvergleich mit 164,5 Millionen Euro (– 0,5 %) leicht zurück. Der Materialaufwand verringerte sich um rund 848,2 Millionen Euro (– 8,8 %). Die Personalaufwendungen stiegen dagegen um 683,7 Millionen Euro (+ 2,6%).

Abb 11 Entwicklung des Gesamtumsatzes und der Aufwendungen 2014 zum Vorjahr in Mrd. EUR

■ Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften (WZ 78.2 und WZ 78.3)
■ Vermittlung von Arbeitskräften (WZ 78.1)



2016 - S - 054

Weitere Ergebnisse aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 sowie in den verschiedenen Fachberichten.

7 Ausgewählte Merkmale

Tab 1 Übersicht der ausgewählten Merkmale 2014

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	9,4	3,3	6,1
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	Mrd. EUR	37,9	0,3	37,6
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	979,7	11,0	968,7
Aufwendungen	Mrd. EUR	35,6	0,2	35,4
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	0,4	0,0	0,4

1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	9 366	3 258	6 108	65,2
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	2 747	2 057	690	25,1
Personengesellschaften	Anzahl	1 160	301	859	74,1
Kapitalgesellschaften	Anzahl	5 380	887	4 494	83,5
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	78	14	65	82,5
Niederlassungen	Anzahl	16 295	3 400	12 895	79,1
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	37 852 763	274 409	37 578 354	99,3
davon:					
Umsatz	1 000 EUR	.	.	34 888 512	.
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	974 382	.
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	2 689 843	.
Subventionen	1 000 EUR	24 592	168	24 423	99,3
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	979 654	10 992	968 662	98,9
dar. weiblich	Anzahl	.	.	297 832	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	8 005	3 102	4 903	61,2
dar. weiblich	Anzahl	.	.	1 019	.
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	971 649	7 890	963 759	99,2
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	296 813	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	16 721	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	110 508	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	65 932	.
Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	865 776	.
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	%	99,2	71,8	99,5	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	30,7	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	30,8	.
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	1,7	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	11,5	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	6,8	.
Aufwendungen	1 000 EUR	35 622 960	205 331	35 417 628	99,4
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	26 815 695	128 667	26 687 028	99,5
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	21 798 741	105 578	21 693 163	99,5
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	5 016 954	23 089	4 993 865	99,5
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	3 989 222	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	1 004 644	.

1 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche					
Aufwendungen	1 000 EUR	8 807 265	76 664	8 730 600	99,1
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum					
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	2 200 503	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	143 053	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene					
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	6 387 044	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	1 637 234	14 405	1 622 829	99,1
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	166 731	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	226 585	7 303	219 283	96,8
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	215 571	10 590	204 982	95,1
davon:					
Bezogene Waren und Dienstleistungen zum					
Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	157 002	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	134 794	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 994	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	14 617	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie					
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	48 286	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	55 570	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	409 022	6 895	402 126	98,3
davon:					
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	219 827	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie					
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	174 069	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	38 771	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	6 987	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 885	.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	178 019	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	166 550	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 395	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	360	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	369 372	6 509	362 862	98,2
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	28 693 985	194 690	28 499 294	99,3
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	1 878 290	66 023	1 812 266	96,5

2 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78)

Differenzierung nach Beschäftigtengrößeklassen

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen insgesamt mit ... bis ... tätigen Personen					
		1	2 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 249	250 und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	1 347	2 362	906	1 581	2 525	645
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge) ...	1 000 EUR	132 428	816 522	658 568	2 035 310	8 165 728	26 044 207
Tätige Personen am 30.09.	Anzahl	1 347	9 593	13 084	50 995	275 140	629 495
dar. Abhängig Beschäftigte	Anzahl	79	7 398	12 274	49 759	273 046	629 092
Aufwendungen	1 000 EUR	51 455	543 114	535 782	1 825 271	7 504 931	25 162 408
davon:							
Personalaufwand	1 000 EUR	8 085	251 038	390 375	1 400 573	6 493 397	18 272 226
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen ...	1 000 EUR	43 370	292 076	145 407	424 697	1 011 533	6 890 181
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	1 381	11 861	6 235	14 445	69 382	305 719
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben ...	1 000 EUR	3 328	11 985	7 107	15 137	59 941	271 874
Subventionen	1 000 EUR	–	168	30	111	15 174	9 109

3 Vermittlung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.1) Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	2 903	2 079	824	28,4
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	1 631	1 524	107	6,6
Personengesellschaften	Anzahl	270	171	99	36,8
Kapitalgesellschaften	Anzahl	981	372	609	62,1
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	20	12	8	40,5
Niederlassungen	Anzahl	3 362	2 189	1 173	34,9
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	2 006 046	159 022	1 847 024	92,1
davon:					
Umsatz	1 000 EUR	.	.	1 711 099	.
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	73 908	.
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	135 926	.
Subventionen	1 000 EUR	1 755	168	1 587	90,4
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	33 593	4 571	29 022	86,4
dar. weiblich	Anzahl	.	.	10 011	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	2 766	2 111	655	23,7
dar. weiblich	Anzahl	.	.	113	.
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	30 827	2 460	28 367	92,0
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	9 898	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	256	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	4 699	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	3 650	.
Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	23 355	.
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	%	91,8	53,8	97,7	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	34,5	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	34,9	.
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	0,9	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	16,6	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	12,9	.
Aufwendungen	1 000 EUR	1 615 313	90 877	1 524 436	94,4
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	898 524	41 938	856 586	95,3
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	751 309	34 625	716 684	95,4
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	147 215	7 312	139 902	95,0
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	128 630	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	11 272	.

3 Vermittlung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.1)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche					
Aufwendungen	1 000 EUR	716 789	48 939	667 850	93,2
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum					
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	323 121	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	11 450	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene					
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	333 280	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	60 732	8 704	52 028	85,7
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	12 872	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	14 652	6 494	8 158	55,7
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	20 346	8 124	12 222	60,1
davon:					
Bezogene Waren und Dienstleistungen zum					
Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	3 230	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	5 521	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 227	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 361	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie					
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	3 701	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	5 340	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	20 545	5 511	15 034	73,2
davon:					
Erworbenene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	12 072	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie					
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	10 529	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	632	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	911	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	399	.
Erworbenene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 187	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 546	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	376	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	179	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	24 992	4 802	20 190	80,8
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 272 489	107 079	1 165 410	91,6
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	373 965	65 141	308 824	82,6

4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.2 und 78.3)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	6 463	1 179	5 284	81,8
davon:					
Einzelunternehmen	Anzahl	1 116	532	584	52,3
Personengesellschaften	Anzahl	890	130	760	85,4
Kapitalgesellschaften	Anzahl	4 399	515	3 884	88,3
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	58	2	56	97,3
Niederlassungen	Anzahl	12 932	1 211	11 722	90,6
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	35 846 717	115 387	35 731 330	99,7
davon:					
Umsatz	1 000 EUR	.	.	33 177 413	.
dar. durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	900 474	.
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	2 553 917	.
Subventionen	1 000 EUR	22 836	0	22 836	100,0
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	946 061	6 421	939 640	99,3
dar. weiblich	Anzahl	.	.	287 821	.
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	5 239	991	4 248	81,1
dar. weiblich	Anzahl	.	.	906	.
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	940 822	5 430	935 392	99,4
und zwar:					
weiblich	Anzahl	.	.	286 915	.
Auszubildende	Anzahl	.	.	16 465	.
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	105 809	.
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	62 283	.
Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	842 421	.
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	%	99,4	84,6	99,5	.
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	%	.	.	30,6	.
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	30,7	.
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	1,8	.
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	11,3	.
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	%	.	.	6,7	.
Aufwendungen	1 000 EUR	34 007 647	114 455	33 893 192	99,7
davon:					
Personalaufwand	1 000 EUR	25 917 171	86 729	25 830 442	99,7
davon für:					
Bruttoentgelte	1 000 EUR	21 047 432	70 953	20 976 479	99,7
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	4 869 739	15 776	4 853 963	99,7
davon für:					
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	3 860 591	.
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	993 372	.

4 Befristete Überlassung von Arbeitskräften, Sonstige Überlassung von Arbeitskräften 2014 (WZ 78.2 und 78.3)

Übersicht über die erfassten Merkmale

	Einheit	Unternehmen/Einrichtungen			
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von		
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr absolut	Anteil an insgesamt in %
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	8 090 476	27 726	8 062 750	99,7
davon für:					
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	1 877 382	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	131 603	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	6 053 765	.
darunter:					
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	1 576 502	5 701	1 570 801	99,6
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	153 860	.
Bestände					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	211 933	808	211 125	99,6
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	195 225	2 466	192 760	98,7
davon:					
Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	153 773	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	129 273	.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	12 767	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 257	.
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse					
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	44 585	.
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	50 230	.
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	388 477	1 384	387 093	99,6
davon:					
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	207 755	.
davon für:					
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	163 540	.
Bauten	1 000 EUR	.	.	38 138	.
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	6 076	.
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 487	.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	175 832	.
dar. erworbene Software	1 000 EUR	.	.	165 003	.
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 019	.
dar. selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	181	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	344 380	1 707	342 673	99,5
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	27 421 496	87 612	27 333 884	99,7
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	1 504 325	882	1 503 442	99,9